

Bericht der Verbands-Stöberprüfung 5./6. Dezember 2022 in Weiningen/ZH

Bereits zum vierten Mal durften wir im Revier Altberg-Süd-Weiningen, in welchem unser SVC-Präsident Martin Peter als Pächter waidwerk, unsere Verbands-Stöberprüfung durchführen. Ich bedanke mich bei Martin Peter und seinen Pächterkollegen herzlich für die zur Verfügungstellung ihres Reviers für diese praxisnahe JGHV-Verbandsprüfung.

Am Montag wurden zuerst die Gehorsamsfächer geprüft. Dazu traf man sich am Nachmittag im Restaurant Werd, Geroldswil, wo die üblichen Dokumente, wie Jagdschein und Tollwutschutzimpfung kontrolliert und die Ahnentafeln einverlangt wurden.

Bevor wir uns alle ins Revier Weiningen verschoben haben, erläuterte ich den Hundeführern und Richtern nochmals die wichtigsten Prüfungsordnungs-Punkte der Gehorsamsfächer.

Alsdann fuhren wir ins Revier, wo zuerst bei allen drei Hunden die Chipkontrolle durchgeführt wurde. Bei den anschließenden Gehorsamsfächern, wie Leinenführigkeit und Verhalten auf dem Stand, erhielten der Kleine und Große Münsterländer gute bis sehr gute Zensuren und blieben somit in der Prüfung, was leider dem Deutsch-Kurzhaar Rüden von Marcel Richard vergönnt war. Mit mehrmaligem Laut geben beim Verhalten auf dem Stand war die Prüfung für dieses Gespann zu Ende. In der Jagdhütte der Jagdgesellschaft Weiningen ließen wir den ersten Prüfungstag bei Speis und Trank ausklingen.

Pünktlich um 07.30 Uhr fanden sich am Dienstagmorgen, neben den zwei Gespannen, den Richtern auch sämtliche Pächter der Jagdgesellschaft, eine Treiberschar sowie geladenen Jagdgäste in der Forsthütte in Weiningen ein.

Nach Kaffee und Zopf sowie einer kurzen Richterbesprechung informierte der Jagdleiter, Simon Stutz, über den Ablauf der Bewegungsjagd mit den zwei Treiben am Vor- und Nachmittag

Beide Hunde konnten in Begleitung ihres Führers bei ihrem Einsatz bereits im ersten Trieb am Morgen sehr gute Stöberleistungen zeigen. Zudem konnten wir Richter beiden Vorstehhunden den Fährtenlaut am Rehwild zuordnen.

Bereits zur Mittagszeit konnte die Prüfung mit dem Verhalten am Stück an einem frisch erlegten Stück Schwarzwild abgeschlossen werden. Mit Beifall wurde vor dem Mittagsaser meine Mitteilung, dass die beiden Hunde die Prüfung bestanden hatten, von der gesamten Jagdkorona quittiert. Somit konnten alle Richter und die Hundeführer beim Nachmittagstrieb als Jagdgäste eingesetzt werden.

Nach traditionellem Streckenlegen mit Jagdhornklängen und einem feinen Aser, offeriert von der Jagdgesellschaft Weiningen, durfte ich den beiden Hundeführern, Jonas Müller und Martin Peter, die begehrte Urkunde und das Zensurenblatt übergeben.

Eine in jeder Hinsicht tolle, vor allem jagdnahe JGHV-Prüfung endete bei gemütlichem Kaffee und Kuchen in der Forsthütte in Weiningen.

Den beiden Führern gratuliere ich zur bestandenen Verbands-Stöberprüfung und wünsche ihnen, zusammen mit ihren neu geprüften Weggefährten, Suchen- und Weidmannsheil.

Folgende Gespanne haben die JGHV-Verbands-Stöberprüfung bestanden:



Jonas Müller mit KIM Gaya von der Wallmühle (54 Punkte)
Martin Peter mit GM Barney vom Oestricher Holz (56 Punkte Suchensieger)

Ich bedanke mich bei der Jagdgesellschaft Altberg-Süd-Weiningen nochmals herzlich für die zur Verfügungstellung ihres Reviers. Mit Freude habe ich zur Kenntnis genommen, dass der SVC auch nächstes Jahr im Dezember 2023 wieder mit einer Verbands-Stöberprüfung in diesem idealen Revier in Weiningen Gast sein darf.

Weiter danke ich meinen Richterkollegen, Barbara Hulsbergen, Werner Huber, Adrian Stutz, Walter Müllhaupt und Marco Brandt für ihren Einsatz. Es hat mir Spaß gemacht mit euch zusammen diese zwei Tage zu verbringen.

Ernst Kunz
Prüfungsleiter